

Mediencommuniqué

10. Juni 2018

Die Vernunft hat gesiegt

Die kantonale Volksabstimmung hat entschieden: Der Zürcher Kantonsrat darf sich nicht an der Kasse des öffentlichen Verkehrs des Regierungsrates vergreifen.

Seit 2016 finanziert der Bund über den nationalen Bahninfrastrukturfonds grössere Ausbauprojekte. Dies betrifft insbesondere im Kanton Zürich den Bahnhof Zürich-Stadelhofen (Ausbau auf vier Gleise), die Erstellung des Brüttener Tunnels, sowie den Bau des Zimmerberg II Tunnels. Dies wird auch in Zukunft so bleiben. Alles andere wäre egoistisch und verantwortungslos gegenüber den zukünftigen Generationen gewesen. Wie vom Regierungsrat vorgeschlagen, werden vorübergehend von den bisherigen 70 Mio. CHF nur noch deren 50 als Einlage in den kantonalen Verkehrsfonds fliessen. Der Kantonsrat wollte auf 20 kürzen. Das Nein zu diesem Vorhaben, zeigt deutlich, was es bringt aus Spargründen an dem Volksbedürfnis vorbei zu politisieren.

Die Sektion Zürich von Pro Bahn Schweiz (PBS ZH), die Interessenvertretung der Kundinnen und Kunden des öffentlichen Verkehrs, ist über diesen Volksentscheid sehr erfreut. Es stehen weitere Bauvorhaben an: Limmattalbahn, Tram Affoltern, sowie weitere Projekte.

Am kommenden 23. September 2018 werden sich die Stimmbürger erneut über eine kantonale Vorlage in Sachen öffentlicher Verkehr entschieden müssen. Eine Volksinitiative verlangt die zweite Etappe der Limmattalbahn nicht zu bauen. Sowohl Kantons- wie auch der Regierungsrat lehnen die Initiative ohne Gegenvorschlag ab.

PBS ZH erhofft sich auch bei dieser Vorlage eine wuchtige Verwerfung.

1886 Zeichen

Michael Strasser, Präsident PBS Sektion Zürich, Tannenbergrasse 56
8625 Gossau ZH, Mobile 079/ 583 72 10, pbs-zh.praesident@pro-bahn.ch

Urs Schaffer, Mediensprecher PBS Sektion Zürich, Flüelastrasse 15
8048 Zürich, Mobile 079/ 448 80 74, oev.schaffer@bluewin.ch